

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

HAUSHALTSPLAN 2021 / 2022

KENNZAHLENBUCH

Einzelplan 7.0

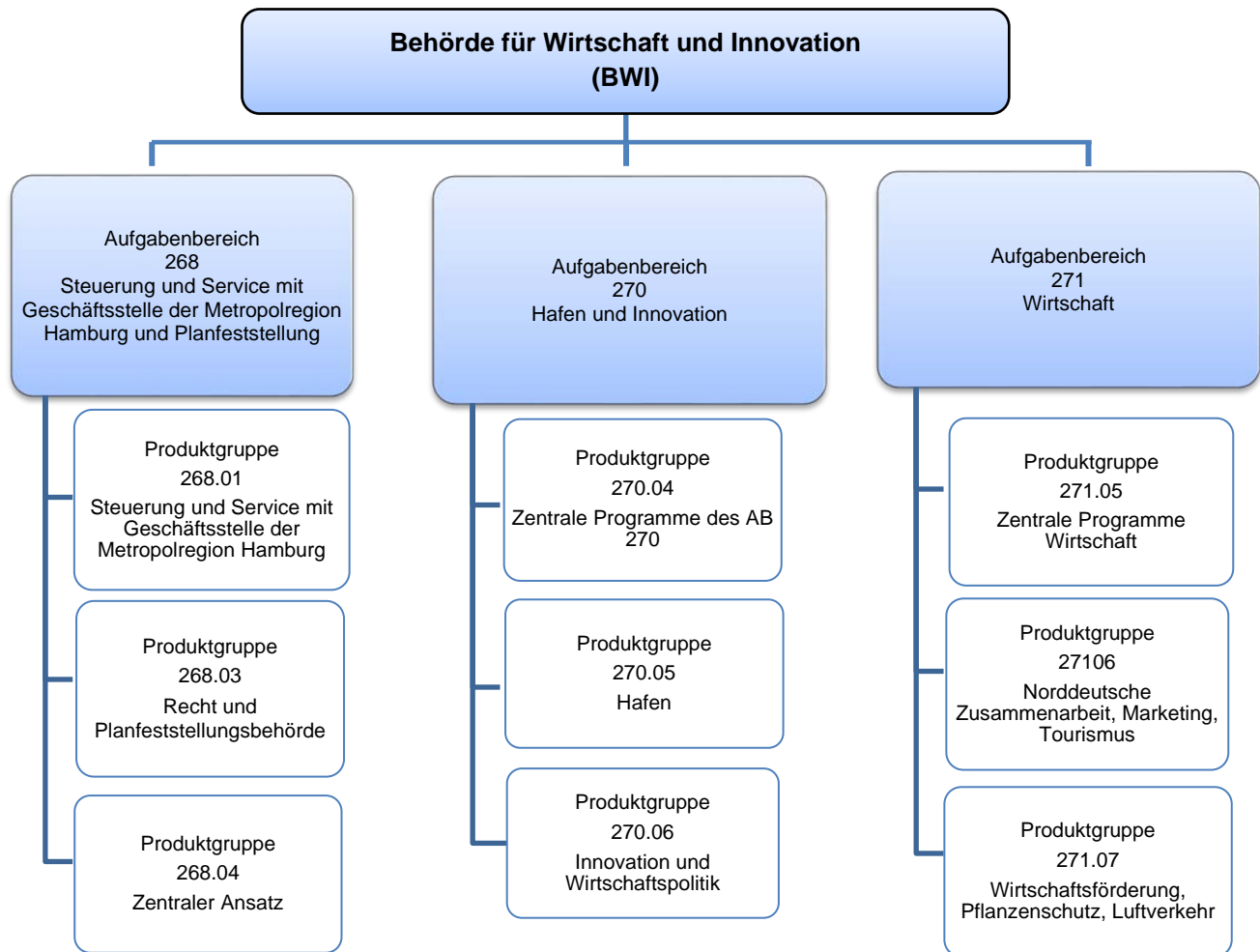
Behörde für Wirtschaft und Innovation

Inhalt

1 Einzelplan 7.0 Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI)	3
1.1 Organisations- und Aufgabenstruktur	3
1.2 Kennzahlen Aufgabenbereich 268 Steuerung und Service mit Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg und Planfeststellung	4
1.2.1 Produktgruppe 268.01 Steuerung und Service mit Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg	4
1.2.2 Produktgruppe 268.03 Recht und Planfeststellungsbehörde	7
1.2.3 Produktgruppe 268.04 Zentraler Ansatz	11
1.3 Kennzahlen Aufgabenbereich 270 Hafen und Innovation	12
1.3.1 Produktgruppe 270.04 Zentrale Programme des AB 270	12
1.3.2 Produktgruppe 270.05 Hafen	12
1.3.3 Produktgruppe 270.06 Innovation und Wirtschaftspolitik	16
1.4 Kennzahlen Aufgabenbereich 271 Wirtschaft	23
1.4.1 Produktgruppe 271.05 Zentrale Programme Wirtschaft	23
1.4.2 Produktgruppe 271.06 Norddeutsche Zusammenarbeit, Marketing, Tourismus	23
1.4.3 Produktgruppe 271.07 Wirtschaftsförderung, Pflanzenschutz und Luftverkehr	25

1 Einzelplan 7.0 Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI)

1.1 Organisations- und Aufgabenstruktur



1.2 Kennzahlen Aufgabenbereich 268 Steuerung und Service mit Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg und Planfeststellung

1.2.1 Produktgruppe 268.01 Steuerung und Service mit Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg

1.2.1.1 Z 1: Schaffung einer angemessenen Ressourcenausstattung und deren Nutzung für die Erledigung der Fachaufgaben in der BWI (Kennzahlen B_268_01_001 bis B_268_01_003)

Kennzahl	Bezeichnung
B_268_01_001	Kosten der Intendanzleistung IT pro Bildschirmarbeitsplatz
B_268_01_002	Kosten der Intendanzleistung Personalverwaltung, -planung, -entwicklung je Mitarbeiter/in
B_268_01_003	Kosten der Intendanzleistung Interner Service pro Mitarbeiter/in

Bezeichnung der Kennzahl	Kosten der Intendanzleistung IT pro Bildschirmarbeitsplatz
Ordnungskennziffer	B_268_01_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Schaffung einer ausreichenden Ressourcenausstattung und deren Nutzung für die Erledigung der Fachaufgaben in der Behörde
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Mithilfe dieser Kennzahl können die Verwaltungsgemeinkosten der Intendanzleistung IT und eGovernment gesteuert werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Summe Personalkosten / Durchschnitt Personalbestand
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Anzahl der Bildschirmarbeitsplätze entspricht dem durchschnittlichen Personalbestand.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Kosten der Intendanzleistung Personalverwaltung, -planung, -entwicklung je Mitarbeiter/in
Ordnungskennziffer	B_268_01_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Schaffung einer ausreichenden Ressourcenausstattung und deren Nutzung für die Erledigung der Fachaufgaben in der Behörde
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Mithilfe dieser Kennzahl können die Verwaltungsgemeinkosten der Intendanzleistung Personalverwaltung, -planung, -entwicklung gesteuert werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Summe Personalkosten / Durchschnitt Personalbestand
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	-
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Kosten der Intendanzleistung Interner Service pro Mitarbeiter/in
--------------------------	--

Ordnungskennziffer	B_268_01_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Schaffung einer ausreichenden Ressourcenausstattung und deren Nutzung für die Erledigung der Fachaufgaben in der Behörde
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Mithilfe dieser Kennzahl können die Verwaltungsgemeinkosten der Intendantzleistung Interner Service gesteuert werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Summe Personalkosten / Durchschnitt Personalbestand
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	-
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.2.1.2 Z 2: Sicherstellung des angemessenen Einflusses der BWI auf sämtliche der BWI zugeordneten Beteiligungen (Kennzahlen B_268_01_004 bis B_268_01_007 und G_268_01_001)

	Bezeichnung
B_268_01_004	Zu steuernde unmittelbare Beteiligungen
B_268_01_005	Zu steuernde mittelbare Beteiligungen
B_268_01_006	Betreute Anstellungsverträge (Geschäftsführungen)
B_268_01_007	Anzahl der Vertreterinnen und Vertreter der FHH in Aufsichtsräten der zu steuernden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen
G_268_01_001	Anzahl der Vertreterinnen und Vertreter der FHH in Aufsichtsräten der zu steuernden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, davon weiblich

Bezeichnung der Kennzahl	Zu steuernde unmittelbare Beteiligungen
Ordnungskennziffer	B_268_01_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Sicherstellung des angemessenen Einflusses der BWI auf sämtliche der BWI zugeordneten Beteiligungen
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Mithilfe dieser Kennzahl kann die Ressourcenausstattung für die Beteiligungsverwaltung gesteuert werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Aufnahme der Anzahl der von der BWI als Fachbehörde zu steuernden unmittelbaren Beteiligungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	-
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Zu steuernde mittelbare Beteiligungen
--------------------------	---------------------------------------

Ordnungskennziffer	B_268_01_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Sicherstellung des angemessenen Einflusses der BWI auf sämtliche der BWI zugeordneten Beteiligungen
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Mithilfe dieser Kennzahl kann die Ressourcenausstattung für die Beteiligungsverwaltung gesteuert werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Aufnahme der Anzahl der von der BWI als Fachbehörde zu steuernden mittelbaren Beteiligungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	-
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Betreute Anstellungsverträge (Geschäftsführungen)
Ordnungskennziffer	B_268_01_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Sicherstellung des angemessenen Einflusses der BWI auf sämtliche der BWI zugeordneten Beteiligungen
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Mithilfe dieser Kennzahl kann die Ressourcenausstattung für die Beteiligungsverwaltung gesteuert werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Aufnahme der Anzahl der von der BWI als Fachbehörde betreuten Geschäftsführerverträge bei den zugeordneten Beteiligungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	-
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Vertreterinnen und Vertreter der FHH in Aufsichtsräten der zu steuernden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen
Ordnungskennziffer	B_268_01_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Sicherstellung des angemessenen Einflusses der BWI auf sämtliche der BWI zugeordneten Beteiligungen
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Mithilfe dieser Kennzahl kann die Ressourcenausstattung für die Beteiligungsverwaltung gesteuert werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Aufnahme der Anzahl der von der BWI als Fachbehörde betreuten Aufsichtsratsmitglieder bei den zugeordneten Beteiligungen

Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	-
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Vertreterinnen und Vertreter der FHH in Aufsichtsräten der zu steuernden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, davon weiblich
Ordnungskennziffer	G_268_01_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Genderkennzahl, Teilmenge von Kennzahl B_268_01_008
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Genderkennzahl, ermöglicht Monitoring und ggf. Steuerung; es handelt sich um einen Davon-Ausweis der Kennzahl B_268_01_007
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Aufnahme der Anzahl der von der BWI als Fachbehörde betreuten Aufsichtsratsmitglieder bei den zugeordneten Beteiligungen; Differenzierung nach Geschlecht (weiblich)
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	-
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.2.2 Produktgruppe 268.03 Recht und Planfeststellungsbehörde

1.2.2.1 Z 1: Gewährleistung der Rechtmäßigkeit des Handelns im Aufgabenbereich der BWI (Kennzahl B_268_03_001)

Kennzahl	Bezeichnung
B_268_03_001	Zu beratende Mitarbeiter/innen in Belangen der Rechtsberatung, Rechtsprüfung und Rechtsvertretung (inkl. Gerichtsprozesse)

Bezeichnung der Kennzahl	Zu beratende Mitarbeiter/innen in Belangen der Rechtsberatung, Rechtsprüfung und Rechtsvertretung (inkl. Gerichtsprozesse)
Ordnungskennziffer	B_268_03_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Bemessungskriterium für die Gewährleistung der Rechtmäßigkeit des behördlichen Handelns ist die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die Behörde handeln.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Zahl der zu beratenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine ressourcenbegründende Kennzahl.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	statistischer Personalbestand

Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Einmal jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die zu beratenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich zusammen aus den aktiven Bediensteten der BWVI und des LSBG.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.2.2.2 Z 2: Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen durch Mitwirkung bei der Gesetzgebung auf EU-, Bundes- und Landesebene, durch Durchführung rechtssicherer Zulassungsverfahren und wettbewerbsrechtlicher Verfahren sowie durch Ausübung von Aufsichts- und Vollzugsfunktionen (Kennzahlen B_268_03_002 bis B_268_03_006)

Kennzahl	Bezeichnung
B_268_03_002	Verfahren im Bereich der Planfeststellungsbehörde
B_268_03_003	davon Planfeststellungsverfahren für Hafenausbauten
B_268_03_004	davon Planfeststellungsverfahren für Verkehrsausbauten
B_268_03_005	davon Planfeststellungsverfahren für Hochwasserschutz/Gewässerausbauten
B_268_03_006	Aufsichtsmaßnahmen im Bereich der Geldwäscheprävention

Bezeichnung der Kennzahl	Verfahren im Bereich der Planfeststellungsbehörde
Ordnungskennziffer	B_268_03_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Das Ziel der Produktgruppe ist in diesem Fall die Durchführung rechtssicherer Zulassungsverfahren. Nicht alle Zulassungsverfahren weisen denselben Schwierigkeitsgrad und dieselbe Problem- bzw. Konfliktdichte auf. Schwierigkeitsgrad und Problem- bzw. Konfliktdichte lassen sich nicht messen und sind auch nicht durchgehend von vornherein absehbar. Andererseits ist erkennbar, dass eine Vielzahl von Verfahren auch den Vorhalt entsprechender Ressourcen begründet, sodass auch die Anzahl von Verfahren einen Gradmesser für entsprechenden Ressourcenbedarf darstellt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Anzahl der durchgeführten Verfahren ist nur teilweise beeinflussbar (durch politische Zielsetzung in Hinblick auf staatliche Infrastrukturvorhaben, die sich fortwirkt in die Einleitung entsprechender Planfeststellungsverfahren). Im Bereich privater Vorhaben ist sie nicht beeinflussbar. In jedem Fall wirkt sie sich ressourcenbegründend aus.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Erfasst werden Zulassungsverfahren und Rechtschutzverfahren (Gerichtsverfahren) jeweils mit dem Faktor 1.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Wöchentliche Erfassung und Dokumentation im Erhebungszeitraum
Anmerkungen / Erläuterungen	Das Zählverfahren mit dem Faktor 1 für jedes einzelne Verfahren bringt es mit sich, dass sowohl langjährige Großverfahren wie aber auch kleinere Änderungsverfahren mit dem gleichen Zählwert erfasst werden. Die Arbeit einer Planfeststellungsbehörde lässt sich aber anders nicht darstellen, da sie ohne selbst Einfluss auf Zahl und Bedeutung der Verfahren zu haben, die anstehenden Projekte zu bewältigen hat. Die Aufteilung in Tätigkeitsbereiche lässt keine Rückschlüsse zu, da die Planfeststellungsbehörde durchlässig organisiert ist, um Arbeitsspitzen gerade bei Großprojekten (wie Fahrrinnenanpassung, A 7, Verlegung Bahnhof Altona

	usw.) überhaupt bewältigen zu können. Im Übrigen weist eine Vielzahl von Verfahren Überschneidungen auf.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Planfeststellungsverfahren für Hafenausbauten
Ordnungskennziffer	B_268_03_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Das Ziel der Produktgruppe ist in diesem Fall die Durchführung rechtssicherer Zulassungsverfahren. Nicht alle Zulassungsverfahren weisen denselben Schwierigkeitsgrad und dieselbe Problem- bzw. Konfliktdichte auf. Schwierigkeitsgrad und Problem- bzw. Konfliktdichte lassen sich nicht messen und sind auch nicht durchgehend von vornherein absehbar. Andererseits ist erkennbar, dass eine Vielzahl von Verfahren auch den Vorhalt entsprechender Ressourcen begründet, sodass auch die Anzahl von Verfahren einen Gradmesser für entsprechenden Ressourcenbedarf darstellt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Anzahl der durchgeführten Verfahren ist nur teilweise beeinflussbar (durch politische Zielsetzung in Hinblick auf staatliche Infrastrukturvorhaben, die sich fortwirkt in die Einleitung entsprechender Planfeststellungsverfahren). Im Bereich privater Vorhaben ist sie nicht beeinflussbar. In jedem Fall wirkt sie sich ressourcenbegründend aus.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Erfasst werden Zulassungsverfahren und Rechtschutzverfahren (Gerichtsverfahren) jeweils mit dem Faktor 1.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Wöchentliche Erfassung und Dokumentation.
Anmerkungen / Erläuterungen	Das Zählverfahren mit dem Faktor 1 für jedes einzelne Verfahren bringt es mit sich, dass sowohl langjährige Großverfahren wie aber auch kleinere Änderungsverfahren mit dem gleichen Zählwert erfasst werden. Die Arbeit einer Planfeststellungsbehörde lässt sich aber anders nicht darstellen, da sie ohne selbst Einfluss auf Zahl und Bedeutung der Verfahren zu haben, die anstehenden Projekte zu bewältigen hat. Die Aufteilung in Tätigkeitsbereiche lässt keine Rückschlüsse zu, da die Planfeststellungsbehörde durchlässig organisiert ist, um Arbeitsspitzen gerade bei Großprojekten (wie Fahrrinnenanpassung, A 7, Verlegung Bahnhof Altona usw.) überhaupt bewältigen zu können. Im Übrigen weist eine Vielzahl von Verfahren Überschneidungen auf.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Planfeststellungsverfahren für Verkehrsausbauten
Ordnungskennziffer	B_268_03_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Das Ziel der Produktgruppe ist in diesem Fall die Durchführung rechtssicherer Zulassungsverfahren. Nicht alle Zulassungsverfahren weisen denselben Schwierigkeitsgrad und dieselbe Problem- bzw. Konfliktdichte auf. Schwierigkeitsgrad und Problem- bzw. Konfliktdichte lassen sich nicht messen und sind auch nicht durchgehend von vornherein absehbar. Andererseits ist erkennbar, dass eine Vielzahl von Verfahren auch den Vorhalt entsprechender Ressourcen begründet, sodass auch die Anzahl von Verfahren einen Gradmesser für entsprechenden Ressourcenbedarf darstellt.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Anzahl der durchgeführten Verfahren ist nur teilweise beeinflussbar (durch politische Zielsetzung in Hinblick auf staatliche Infrastrukturvorhaben, die sich fortwirkt in die Einleitung entsprechender Planfeststellungsverfahren). Im Bereich privater Vorhaben ist sie nicht beeinflussbar. In jedem Fall wirkt sie sich ressourcenbegründend aus.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Erfasst werden Zulassungsverfahren und Rechtschutzverfahren (Gerichtsverfahren) jeweils mit dem Faktor 1.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Wöchentliche Erfassung und Dokumentation
Anmerkungen / Erläuterungen	Das Zählverfahren mit dem Faktor 1 für jedes einzelne Verfahren bringt es mit sich, dass sowohl langjährige Großverfahren wie aber auch kleinere Änderungsverfahren mit dem gleichen Zählwert erfasst werden. Die Arbeit einer Planfeststellungsbehörde lässt sich aber anders nicht darstellen, da sie ohne selbst Einfluss auf Zahl und Bedeutung der Verfahren zu haben, die anstehenden Projekte zu bewältigen hat. Die Aufteilung in Tätigkeitsbereiche lässt keine Rückschlüsse zu, da die Planfeststellungsbehörde durchlässig organisiert ist, um Arbeitsspitzen gerade bei Großprojekten (wie Fahrrinnenanpassung, A 7, Verlegung Bahnhof Altona usw.) überhaupt bewältigen zu können. Im Übrigen weist eine Vielzahl von Verfahren Überschneidungen auf.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Planfeststellungsverfahren für Hochwasserschutz/Gewässerausbauten
Ordnungskennziffer	B_268_03_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Das Ziel der Produktgruppe ist in diesem Fall die Durchführung rechtssicherer Zulassungsverfahren. Nicht alle Zulassungsverfahren weisen denselben Schwierigkeitsgrad und dieselbe Problem- bzw. Konfliktdichte auf. Schwierigkeitsgrad und Problem- bzw. Konfliktdichte lassen sich nicht messen und sind auch nicht durchgehend von vornherein absehbar. Andererseits ist erkennbar, dass eine Vielzahl von Verfahren auch den Vorhalt entsprechender Ressourcen begründet, sodass auch die Anzahl von Verfahren einen Gradmesser für entsprechenden Ressourcenbedarf darstellt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Anzahl der durchgeführten Verfahren ist nur teilweise beeinflussbar (durch politische Zielsetzung in Hinblick auf staatliche Infrastrukturvorhaben, die sich fortwirkt in die Einleitung entsprechender Planfeststellungsverfahren). Im Bereich privater Vorhaben ist sie nicht beeinflussbar. In jedem Fall wirkt sie sich ressourcenbegründend aus.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Erfasst werden Zulassungsverfahren und Rechtschutzverfahren (Gerichtsverfahren) jeweils mit dem Faktor 1.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Wöchentliche Erfassung und Dokumentation
Anmerkungen / Erläuterungen	Das Zählverfahren mit dem Faktor 1 für jedes einzelne Verfahren bringt es mit sich, dass sowohl langjährige Großverfahren wie aber auch kleinere Änderungsverfahren mit dem gleichen Zählwert erfasst werden. Die Arbeit einer Planfeststellungsbehörde lässt sich aber anders nicht darstellen, da sie ohne selbst Einfluss auf Zahl und Bedeutung der Verfahren zu haben, die anstehenden Projekte zu bewältigen hat. Die Aufteilung in Tätigkeitsbereiche lässt keine Rückschlüsse zu, da die Planfeststellungsbehörde

	durchlässig organisiert ist, um Arbeitsspitzen gerade bei Großprojekten (wie Fahrrinnenanpassung, A 7, Verlegung Bahnhof Altona usw.) überhaupt bewältigen zu können. Im Übrigen weist eine Vielzahl von Verfahren Überschneidungen auf.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Aufsichtsmaßnahmen im Bereich der Geldwäscheprävention
Ordnungskennziffer	B_268_03_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Schaffung eines fairen Wettbewerbs durch Überwachung der Einhaltung der Regeln der nach dem Geldwäschegesetz unterworfenen Unternehmen im Nichtfinanzsektor
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Mithilfe der Kennzahl wird die Erfüllung einer gesetzlichen Pflichtaufgabe dargestellt. Insofern ist die Kennzahl ressourcenbegründet. Das Gesetz verpflichtet Unternehmen bestimmter Branchen zu besonderen Sorgfaltspflichten, insbesondere im Umgang mit ihren Kunden. Die Freie und Hansestadt Hamburg hat als Aufsichtsbehörde die Einhaltung dieser Verpflichtungen zu kontrollieren.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Bei der Kennzahl handelt es sich um eine Fallzahl. Alle einzelnen Aufsichtsmaßnahmen werden mit dem Faktor 1 gezählt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Aufsichtsmaßnahmen sind alle operativen Aktivitäten, die auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften durch die betroffenen Unternehmen zielen (z.B. Vorortkontrollen, Auskunftersuchen, Unterlagenprüfung) einschließlich der Verwaltungszwangsverfahren, Verwaltungsanordnungen, Beratungs- und Informationsmaßnahmen und Bußgeldverfahren.
Kennzahlentyp	Flusszahl

1.2.3 Produktgruppe 268.04 Zentraler Ansatz

Für die Produktgruppe „Zentraler Ansatz“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht.

1.3 Kennzahlen Aufgabenbereich 270 Hafen und Innovation

1.3.1 Produktgruppe 270.04 Zentrale Programme des AB 270

Für die Produktgruppe „Zentrale Programme des AB 270“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht.

1.3.2 Produktgruppe 270.05 Hafen

1.3.2.1 Z 1: Sicherung von Umschlagwachstum, Wertschöpfung und Beschäftigung im Hamburger Hafen durch Ausbau und Ertüchtigung der Hafeninfrasturktur (Kennzahlen B_270_05_005 bis B_270_05_008 sowie B_270_05_014 und B_270_05_015)

Kennzahl	Bezeichnung
B_270_05_005	Hauptverkehrsstraßen im Hafengebiet mit der Fahrbahnzustandsnote 4,5 bis 5,0
B_270_05_006	Hauptverkehrsstraßen im Hafengebiet mit der Fahrbahnzustandsnote 3,5 bis 4,49
B_270_05_007	Hauptverkehrsstraßen im Hafengebiet mit der Fahrbahnzustandsnote 1,5 bis 3,49
B_270_05_008	Hauptverkehrsstraßen im Hafengebiet mit der Fahrbahnzustandsnote besser als 1,5
B_270_05_014	Durchschnittliche Verfügbarkeit der Bundeswasserstraße "Untereibe"
B_270_05_015	Durchschnittliche Verfügbarkeit der Bundeswasserstraße "Köhlbrand"

Bezeichnung der Kennzahl	Hauptverkehrsstraßen im Hafengebiet mit der Fahrbahnzustandsnote 4,5 bis 5,0
Ordnungskennziffer	B_270_05_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Um Umschlag, Wertschöpfung und Beschäftigung langfristig sichern zu können, muss der Hafen leistungs- und wettbewerbsfähig sein, was wieder maßgeblich von der Qualität der verfügbaren Straßeninfrastruktur abhängt, die mit Hilfe von Zustandsnoten abgebildet wird.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Zustand des Straßennetzes hängt von den Mitteln ab, die für seinen Unterhalt aufgebracht werden. Anhand der Zustandsnotenentwicklung lassen sich somit steuerungsrelevante Rückschlüsse ziehen mit Blick auf Wirkung und Bedarfe eingesetzter bzw. noch einzusetzender Haushaltsmittel.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Ist-Zahlen: Auf den Hauptverkehrsstraßen werden in regelmäßigen Abständen die Strecken abgefahren; neben der Aufnahme sichtbarer Schäden oder Abnutzungen werden dabei insbesondere automatisierte Messungen vorgenommen, deren Ergebnisse nach FHH-weit geltenden festgelegten Prüfmustern aus- und bewertet werden. Plan-Zahlen: Diese werden von der HPA auf der Grundlage von Erfahrungswerten geschätzt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Alle zwei Jahre
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Zustandsnoten entsprechen dem Schulnotensystem. Zustandsnote besser als 1,5 entspricht Neubau; 1,5 bis 3,49 entspricht einem guten Zustand: keine Aktion erforderlich; 3,5 bis 4,49 bedeutet, dass der Warnwert zur intensiven Beobachtung erreicht ist: Planung von Maßnahmen; 4,5 bis 5,0 bedeutet, dass der Schwellenwert zum schlechten Zustand erreicht ist: Einleitung von Maßnahmen.

Kennzahlentyp	Bestandskennzahl
Bezeichnung der Kennzahl	Hauptverkehrsstraßen im Hafengebiet mit der Fahrbahnzustandsnote 3,5 bis 4,49
Ordnungskennziffer	B_270_05_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Um Umschlag, Wertschöpfung und Beschäftigung langfristig sichern zu können, muss der Hafen leistungs- und wettbewerbsfähig sein, was wieder maßgeblich von der Qualität der verfügbaren Straßeninfrastruktur abhängt, die mit Hilfe von Zustandsnoten abgebildet wird.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Zustand des Straßennetzes hängt von den Mitteln ab, die für seinen Unterhalt aufgebracht werden. Anhand der Zustandsnotenentwicklung lassen sich somit steuerungsrelevante Rückschlüsse ziehen mit Blick auf Wirkung und Bedarfe eingesetzter bzw. noch einzusetzender Haushaltsmittel.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auf den Hauptverkehrsstraßen werden in regelmäßigen Abständen die Strecken abgefahren; neben der Aufnahme sichtbarer Schäden oder Abnutzungen werden dabei insbes. automatisierte Messungen vorgenommen, deren Ergebnisse nach FHH-weit geltenden festgelegten Prüfmustern aus- und bewertet werden.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Alle zwei Jahre
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Zustandsnoten entsprechen dem Schulnotensystem. Zustandsnote besser als 1,5 entspricht Neubau; 1,5 bis 3,49 entspricht einem guten Zustand: keine Aktion erforderlich; 3,5 bis 4,49 bedeutet, dass der Warnwert zur intensiven Beobachtung erreicht ist: Planung von Maßnahmen; 4,5 bis 5,0 bedeutet, dass der Schwellenwert zum schlechten Zustand erreicht ist: Einleitung von Maßnahmen.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Hauptverkehrsstraßen im Hafengebiet mit der Fahrbahnzustandsnote 1,5 bis 3,49
Ordnungskennziffer	B_270_05_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Um Umschlag, Wertschöpfung und Beschäftigung langfristig sichern zu können, muss der Hafen leistungs- und wettbewerbsfähig sein, was wieder maßgeblich von der Qualität der verfügbaren Straßeninfrastruktur abhängt, die mit Hilfe von Zustandsnoten abgebildet wird.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Zustand des Straßennetzes hängt von den Mitteln ab, die für seinen Unterhalt aufgebracht werden. Anhand der Zustandsnotenentwicklung lassen sich somit steuerungsrelevante Rückschlüsse ziehen mit Blick auf Wirkung und Bedarfe eingesetzter bzw. noch einzusetzender Haushaltsmittel.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auf den Hauptverkehrsstraßen werden in regelmäßigen Abständen die Strecken abgefahren; neben der Aufnahme sichtbarer Schäden oder Abnutzungen werden dabei insbes. automatisierte Messungen vorgenommen, deren Ergebnisse nach FHH-weit geltenden festgelegten Prüfmustern aus- und bewertet werden.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Alle zwei Jahre

Anmerkungen / Erläuterungen	Die Zustandsnoten entsprechen dem Schulnotensystem. Zustandsnote besser als 1,5 entspricht Neubau; 1,5 bis 3,49 entspricht einem guten Zustand: keine Aktion erforderlich; 3,5 bis 4,49 bedeutet, dass der Warnwert zur intensiven Beobachtung erreicht ist: Planung von Maßnahmen; 4,5 bis 5,0 bedeutet, dass der Schwellenwert zum schlechten Zustand erreicht ist: Einleitung von Maßnahmen.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Hauptverkehrsstraßen im Hafengebiet mit der Fahrbahnzustandsnote besser als 1,5
Ordnungskennziffer	B_270_05_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Um Umschlag, Wertschöpfung und Beschäftigung langfristig sichern zu können, muss der Hafen leistungs- und wettbewerbsfähig sein, was wieder maßgeblich von der Qualität der verfügbaren Straßeninfrastruktur abhängt, die mit Hilfe von Zustandsnoten abgebildet wird.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Zustand des Straßennetzes hängt von den Mitteln ab, die für seinen Unterhalt aufgebracht werden. Anhand der Zustandsnotenentwicklung lassen sich somit steuerungsrelevante Rückschlüsse ziehen mit Blick auf Wirkung und Bedarfe eingesetzter bzw. noch einzusetzender Haushaltsmittel.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auf den Hauptverkehrsstraßen werden in regelmäßigen Abständen die Strecken abgefahren; neben der Aufnahme sichtbarer Schäden oder Abnutzungen werden dabei insbes. automatisierte Messungen vorgenommen, deren Ergebnisse nach FHH-weit geltenden festgelegten Prüfmustern aus- und bewertet werden.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Alle zwei Jahre
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Zustandsnoten entsprechen dem Schulnotensystem. Zustandsnote besser als 1,5 entspricht Neubau; 1,5 bis 3,49 entspricht einem guten Zustand: keine Aktion erforderlich; 3,5 bis 4,49 bedeutet, dass der Warnwert zur intensiven Beobachtung erreicht ist: Planung von Maßnahmen; 4,5 bis 5,0 bedeutet, dass der Schwellenwert zum schlechten Zustand erreicht ist: Einleitung von Maßnahmen.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Durchschnittliche Verfügbarkeit der Bundeswasserstraße "Untereibe"
Ordnungskennziffer	B_270_05_014
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Um Umschlag, Wertschöpfung und Beschäftigung langfristig sichern zu können, muss der Hafen leistungs- und wettbewerbsfähig sein, was wieder maßgeblich von der Qualität und der Verfügbarkeit der öffentlichen Wasserstraßen abhängt, die mit Hilfe von Verfügbarkeitskennzahlen abgebildet wird.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Zustand und die Verfügbarkeit der Bundeswasserstraßen im Bereich der Delegationsstrecke hängen von den Mitteln ab, die insbesondere für die Wassertiefenunterhaltung aufgebracht werden. Anhand der Entwicklung der Verfügbarkeitskennzahl als

	Durchschnittsnote lassen sich somit steuerungsrelevante Rückschlüsse ziehen mit Blick auf Wirkung und Bedarfe eingesetzter bzw. noch einzusetzender Haushaltsmittel.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<p>Die Verfügbarkeit der Bundeswasserstraße wird täglich durch entsprechende Messungen erhoben und bewertet. Einschränkungen hängen von den für die verschiedenen Verkehre nautisch erforderlichen Randbedingungen ab und werden situationsspezifisch durch die Nautische Zentrale beurteilt. In der Regel führen lokale Mindertiefen nicht dazu, dass Schiffe den Hafen nicht anlaufen können. Vielmehr führen sie im Rahmen der Einzelfallbetrachtungen zu unterschiedlichen Restriktionen bei der Schiffsbegegnung, der Tidefenster für das Ein- und Auslaufen oder den zulässigen Maximaltiefgängen.</p> <p>Stufe 1 = Keine schiffahrtspolizeiliche Verfügung; maximale Verfügbarkeit</p> <p>Stufe 2 = Verfügung mit Abweichung bis 1 Meter von der Solltiefe; geringe, spezifische Restriktionen</p> <p>Stufe 3 = Verfügung mit Abweichung bis 1,5 Meter von der Solltiefe</p> <p>Stufe 4 = Verfügung mit Abweichung von mehr als 1,5 Meter von der Solltiefe</p>
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Eine Durchschnittsnote kleiner oder gleich 2 stellt eine i.W. uneingeschränkte Verfügbarkeit und damit das Ziel der Unterhaltungsmaßnahmen dar. Die Erreichung der Zielwerte hängt u.a. auch von der Verfügbarkeit ausreichender Verbringmöglichkeiten ab.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Durchschnittliche Verfügbarkeit der Bundeswasserstraße "Köhlbrand"
Ordnungskennziffer	B_270_05_015
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Um Umschlag, Wertschöpfung und Beschäftigung langfristig sichern zu können, muss der Hafen leistungs- und wettbewerbsfähig sein, was wieder maßgeblich von der Qualität und der Verfügbarkeit der öffentlichen Wasserstraßen abhängt, die mit Hilfe von Verfügbarkeitskennzahlen abgebildet wird.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Zustand und die Verfügbarkeit der Bundeswasserstraßen im Bereich der Delegationsstrecke hängen von den Mitteln ab, die insbesondere für die Wassertiefenunterhaltung aufgebracht werden. Anhand der Entwicklung der Verfügbarkeitskennzahl als Durchschnittsnote lassen sich somit steuerungsrelevante Rückschlüsse ziehen mit Blick auf Wirkung und Bedarfe eingesetzter bzw. noch einzusetzender Haushaltsmittel.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Verfügbarkeit der Bundeswasserstraße wird täglich durch entsprechende Messungen erhoben und bewertet. Einschränkungen hängen von den für die verschiedenen Verkehre nautisch erforderlichen Randbedingungen ab und werden situationsspezifisch

	<p>durch die Nautische Zentrale beurteilt. In der Regel führen lokale Mindertiefen nicht dazu, dass Schiffe den Hafen nicht anlaufen können. Vielmehr führen sie im Rahmen der Einzelfallbetrachtungen zu unterschiedlichen Restriktionen bei der Schiffsbegegnung, der Tidefenster für das Ein- und Auslaufen oder den zulässigen Maximaltiefgängen.</p> <p>Stufe 1 = Keine schiffahrtspolizeiliche Verfügung; maximale Verfügbarkeit</p> <p>Stufe 2 = Verfügung mit Abweichung bis 1 Meter von der Solltiefe; geringe, spezifische Restriktionen</p> <p>Stufe 3 = Verfügung mit Abweichung bis 1,5 Meter von der Solltiefe</p> <p>Stufe 4 = Verfügung mit Abweichung von mehr als 1,5 Meter von der Solltiefe</p>
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Eine Durchschnittsnote kleiner oder gleich 2 stellt eine i.W. uneingeschränkte Verfügbarkeit und damit das Ziel der Unterhaltungsmaßnahmen dar. Die Erreichung der Zielwerte hängt u.a. auch von der Verfügbarkeit ausreichender Verbringmöglichkeiten ab.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.3.3 Produktgruppe 270.06 Innovation und Wirtschaftspolitik

1.3.3.1 Z 1: Schaffung von Arbeitsplätzen und Erhöhung der Wertschöpfung bei bestehenden Unternehmen und Neuansiedlungen aus den Bereichen Logistik (Kennzahlen B_270_06_001 und B_270_06_002)

Kennzahl	Bezeichnung
B_270_06_001	Anzahl der Mitgliedsunternehmen bei der Logistikinitiative Hamburg (LIHH)
B_270_06_002	Anteil der FHH-Mittel an der Gesamtfinanzierung der LIHH

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Mitgliedsunternehmen bei der Logistikinitiative Hamburg (LIHH)
Ordnungskennziffer	B_270_06_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Eine starke Clusterinitiative mit einer vielfältigen Mitgliederstruktur und einer hohen Anzahl an Mitgliedsunternehmen, kann als Impulsgeber für den Logistikstandort Hamburg fungieren und somit einen Beitrag zur Zielerreichung leisten.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist notwendig, um bei einer rapiden negativen Veränderung des Kennzahlenwertes gegensteuernde Maßnahmen ergreifen zu können, die zur Sicherung der Zielerreichung beitragen können.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Ausgehend von der Anzahl der Mitgliedsunternehmen zum jeweiligen Jahresbeginn berechnet sich der Kennzahlenwert durch die

	Addition beziehungsweise Subtraktion des Saldos aus Ein- und Austritten.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Der Kennzahlenwert wird jährlich zum Stichtag 31.12. ermittelt.
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Logistik-Initiative stellt das größte Branchennetzwerk in Europa dar. Die Anzahl der Mitgliedsunternehmen unterliegt Schwankungen, hat sich jedoch auf einem hohen Niveau stabilisiert. Die Wachstumsmöglichkeiten des Kennzahlenwertes sind begrenzt.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil der FHH-Mittel an der Gesamtfinanzierung der LIHH
Ordnungskennziffer	B_270_06_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl soll die Zuwendungsquote der Logistik-Initiative abbilden. Ein sukzessiv fallender Zuwendungsfinanzierungsanteil bringt die Stärke der Clusterinitiative zum Ausdruck und kann einen Beitrag zur Zielerreichung leisten.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist notwendig, um bei einer rapiden negativen Veränderung des Kennzahlenwertes gegensteuernde Maßnahmen ergreifen zu können, die zur Sicherung der Zielerreichung beitragen können.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Der Kennzahlenwert errechnet sich aus dem Verhältnis von Zuwendungen der FHH an die Clusterinitiative zu den Gesamteinnahmen der Logistik-Initiative Hamburg. Die Gesamteinnahmen beinhalten neben den Zuwendungen der FHH durch die Clusterinitiative akquirierte Mittel (u.a. Mitgliedsbeiträge, Sponsoringeinnahmen, Fördermittel etc.).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Der Kennzahlenwert wird jährlich nach dem finanziellen Jahresabschluss der Logistik-Initiative ermittelt.
Anmerkungen / Erläuterungen	Durch eine alle zwei Jahre stattfindende große Logistik-Veranstaltung (Logistik Leitmesse in München) schwanken die privat finanzierten Anteile stärker. Hierdurch ergibt sich eine Vergleichbarkeit der geraden und ungeraden Jahre.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.3.3.2 Z 2: Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit innovativer Unternehmen (Kennzahlen B_270_06_003 und B_270_06_004)

Kennzahl	Bezeichnung
B_270_06_003	Volumen der eingesetzten FuE Fördermittel der BWI (einschließlich der Investitions- und Förderbank)
B_270_06_004	Öffentlich zugängliche Ladepunkte für Elektro-Kfz und Plug-In Hybride

Bezeichnung der Kennzahl	Volumen der eingesetzten FuE Fördermittel der BWI (einschließlich der Investitions- und Förderbank)
Ordnungskennziffer	B_270_06_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Um das Ziel, eine Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen, ist es erforderlich, günstige Rahmenbedin-

	<p>gungen für die erfolgreiche Entstehung und Umsetzung von Innovationen zu gestalten. Dabei ist das Vorhalten von Förderprogrammen/-angeboten und der Bereitstellung von Fördermitteln ein Bestandteil zur Zielerreichung der Produktgruppe.</p> <p>Mit der Kennzahl wird die Inanspruchnahme von FuE-Fördermitteln durch Unternehmen in den vorgegebenen Zeiträumen gemessen.</p>
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl misst die Wirkung der Innovationsförderung und daraus resultierend, wie und ob die Förderung von der Zielgruppe angenommen wird. Darüber sind das zur Verfügung zu stellende Bewilligungsvolumen und die Inhalte der FuE-Förderprogramme zu steuern.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<p>Grundlage des Kennzahlenwertes ist das jährliche bei der Hamburgischen Investitions- und Förderbank AöR (IFB) zur Verfügung stehende Bewilligungsvolumen der dortigen FuE-Programme sowie die gemäß Haushaltsplan zur Verfügung stehenden FuE-Fördermittel im Luftfahrtforschungsprogramm.</p> <p>Der Kennzahlenwert ist die Summe aller in dem vorgegebenen Zeitraum per Vertrag/Zuwendungsbescheid bewilligten FuE-Fördermittel, sowohl bei der IFB als auch bei der PG 270.06.</p> <p>Der Kennzahlenwert wird auf Basis der tatsächlich bis zum Stichtag per Vertrag/Zuwendungsbescheid bewilligten Mittel berechnet.</p>
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	-
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Öffentlich zugängliche Ladepunkte für Elektro-Kfz und Plug-In Hybride
Ordnungskennziffer	B_270_06_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkte unterstützt das Thema Elektromobilität, da sie der Reichweitenangst als eines der zentralen Hemmnisse entgegenwirkt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl dient dazu, die Zahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkte, die durch die FHH finanziert werden, nachzuhalten.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Daten werden durch die Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) erhoben und regelmäßig zur Verfügung gestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Wöchentlich
Anmerkungen / Erläuterungen	-
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.3.3.3 Z 3: Erhöhung der privaten Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen (Kennzahlen B_270_06_005 und B_270_06_006)

Kennzahl	Bezeichnung
B_270_06_005	Anteil privatwirtschaftlich generierter Finanzierungsbeiträge zu geförderten FuE-Projekten
B_270_06_006	Volumen der generierten privaten FuE-Mittel

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil privatwirtschaftlich generierter Finanzierungsbeiträge zu geförderten FuE-Projekten
Ordnungskennziffer	B_270_06_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	<p>Öffentliche Investitionen in Forschung und Entwicklung senken die Kosten der Forschung und stimulieren daher aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive die privaten FuE Ausgaben der Unternehmen und tragen darüber zum Wirtschaftswachstum und zu höherer Beschäftigung bei.</p> <p>Mit der Kennzahl wird der Anteil der Eigenleistung von Unternehmen an den geförderten Projekten ausgedrückt. Grundlage sind die unter Ordnungskennziffer B_270_06_003 erfassten Förderungen.</p>
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ein Faktor zur Steuerung der Innovationsförderung. Die Höhe der privatwirtschaftlich generierten FuE-Mittel korreliert mit den öffentlich bereitgestellten FuE-Mitteln. Siehe daher auch Ordnungskennziffer B_270_06_003.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<p>Der Kennzahlenwert ist der prozentuale Anteil der privaten Mittel zum Projektvolumen, welches sich aus den Kennzahlen B_270_06_003 und B_270_06_005 ergibt.</p> <p>Zunächst werden die Kennzahlen B_270_06_003 und B_270_06_005 addiert. Dieses ergibt das gesamte Projektvolumen. Die Kennzahl B_270_06_005 ist anschließend in Relation zum gesamten Projektvolumen zu setzen.</p>
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	-
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Volumen der generierten privaten FuE-Mittel
Ordnungskennziffer	B_270_06_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	<p>Öffentliche Investitionen in Forschung und Entwicklung senken die Kosten der Forschung und stimulieren daher aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive die privaten FuE Ausgaben der Unternehmen und tragen darüber zum Wirtschaftswachstum und zu höherer Beschäftigung bei.</p> <p>Mit der Kennzahl wird der Anteil/die Höhe der Eigenleistung/Eigenanteil von Unternehmen an den geförderten Projekten ausgedrückt werden. Grundlage sind die unter der Ordnungskennziffer B_270_06_003 erfassten Förderungen.</p>

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ein Faktor zur Steuerung der Innovationsförderung. Die Höhe der privatwirtschaftlich generierten FuE-Mittel korreliert mit den öffentlich bereitgestellten FuE-Mitteln. Siehe daher auch Ordnungskennziffer B_270_06_003.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Der Kennzahlenwert wird auf Basis der tatsächlich bis zum Stichtag per Zuwendungsbescheid bewilligten FuE-Mittel und dem damit verbundenen Projektvolumen berechnet. Der Kennzahlenwert ergibt sich aus der Differenz zwischen dem bewilligten Fördervolumen und dem angestoßenen Projektvolumen. Zu den Grundlagen siehe auch Ordnungskennziffer B_270_06_003.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Die Daten werden jährlich von der IFB erhoben und auf Anforderung werden die Daten von der IFB auch für den Halbjahresbericht zur Verfügung gestellt.
Anmerkungen / Erläuterungen	-
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.3.3.4 Z 4: Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch finanzielle Förderung von Existenzgründungen und Unternehmen (Kennzahlen B_270_06_007 und B_270_06_008)

Kennzahl	Bezeichnung
B_270_06_007	Bewilligungsvolumen für Zuschüsse der IFB an Existenzgründungen
B_270_06_008	Durch Zuschüsse der IFB an Existenzgründungen geschaffene und gesicherte Arbeitsplätze in Hamburg

Bezeichnung der Kennzahl	Bewilligungsvolumen für Zuschüsse der IFB an Existenzgründungen
Ordnungskennziffer	B_270_06_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen fördert die Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR (IFB) Existenzgründungen in Hamburg mit Zuschüssen und im Rahmen von Kreditprogrammen mit Zinszuschüssen. Als „Existenzgründung“ zählt die Errichtung eines neuen Unternehmens, die Übernahme oder Beteiligung an bestehenden Unternehmen jeweils im Rahmen einer Existenzgründung bzw. -sicherung allein oder mit Partnern. Gefolgt wird zudem der Definition der KfW, nach der Unternehmen in den ersten 5 Jahren nach Gründung als Existenzgründungen anzusehen sind. In dieser Kennzahl werden bewilligte Zuschussvolumina (nicht bewilligte Darlehensbeträge) zugunsten von Existenzgründungen dargestellt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt Aufschluss über den Ressourcenbedarf und ist steuerungsrelevant.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die IFB meldet bewilligte Zuschussvolumina (Zuschüsse und Zinszuschüsse). Als bewilligt gilt ein Zuschuss ab Versendung des

	<p>Bewilligungsbescheides bzw. ein Zinszuschuss ab Kreditvertragsabschluss.</p> <p>Bei Kreditprogrammen werden nicht die von den Hausbanken an die Existenzgründungen ausgereichten und durch die IFB refinanzierten Kreditbeträge erfasst, sondern ausschließlich die aus dem Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg zur Verfügung gestellten Zuschussbeträge. Bei Zinszuschüssen wird die Zinsverbiligung über die gesamte vorgesehene Laufzeit des Kredites berechnet und erfasst, diese wird der IFB barwertig vorschüssig aus dem Haushalt zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Kennzahl setzt sich aus verschiedenen Fördermaßnahmen zusammen. Die Zusammensetzung kann sich z.B. durch die Einstellung oder das Auslaufen eines Programms oder die Auflage eines neuen Programms im Zeitverlauf ändern.</p> <p>Aktuell (Stand 2020) setzt sich die Kennzahl wie folgt zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zinszuschüsse im Hamburg-Kredit Gründung und Nachfolge - Zuschüsse Sonderkomponente Handwerk im Hamburg-Kredit Gründung und Nachfolge
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Vierteljährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Den Kennzahlen B_270_06_007 und B_270_06_008 liegen dieselben Fördermaßnahmen zugrunde. Einmal wird das Volumen der Förderung angegeben (in T€) und einmal die Arbeitsplatzeffekte durch die Förderung (in VZÄ).
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Durch Zuschüsse der IFB an Existenzgründungen geschaffene und gesicherte Arbeitsplätze in Hamburg
Ordnungskennziffer	B_270_06_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	<p>Zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen fördert die Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR (IFB) Existenzgründungen in Hamburg mit Zuschüssen und im Rahmen von Kreditprogrammen mit Zinszuschüssen.</p> <p>Als Begriff „Existenzgründung“ zählt die Errichtung eines neuen Unternehmens, die Übernahme oder Beteiligung an bestehenden Unternehmen jeweils im Rahmen einer Existenzgründung bzw. -sicherung allein oder mit Partnern. Gefolgt wird zudem der Definition der KfW, nach der Unternehmen in den ersten fünf Jahren nach Gründung als Existenzgründungen anzusehen sind.</p> <p>In dieser Kennzahl werden Arbeitsplatzeffekte im Zusammenhang mit Zuschüssen zugunsten von Existenzgründungen dargestellt.</p>
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant. Sie zeigt die Wirksamkeit des Instruments für die Zielerreichung.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die IFB meldet gesicherte und geschaffene Vollzeitäquivalente zum Zeitpunkt der Bewilligung.

	<p>Ein Vollzeitäquivalent, kurz VZÄ entspricht einem Vollzeitarbeitsplatz. Um die geschaffenen und gesicherten Voll- und Teilzeitarbeitsplätze zu einer Kennzahl addieren zu können, werden alle in die Einheit VZÄ umgerechnet.</p> <p>Berücksichtigt werden bei der Erfassung der Arbeitsplätze bei den Existenzgründungen auf Dauer fest angelegte, sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse. Ausbildungsplätze werden bei dieser Kennzahl nicht erfasst. Praktikanten und geringfügig Beschäftigte bleiben bei der Berechnung des VZÄ unberücksichtigt.</p> <p>Als bewilligt gilt ein Zuschuss ab Versendung des Bewilligungsbescheides bzw. ein Zinszuschuss ab Kreditvertragsabschluss. Von diesen Bewilligungen werden grundsätzlich die VZÄ aufgenommen, die im Antrag als vorhanden und/oder künftig geplant genannt worden sind, es sei denn bis zur Versendung des Bewilligungsbescheides oder des Abschlusses des Kreditvertrages werden andere Zahlen bekannt.</p> <p>Die Kennzahl setzt sich aus den Arbeitsplatzeffekten verschiedener Fördermaßnahmen zusammen. Die Kennzahl kann sich z.B. durch die Einstellung oder das Auslaufen eines Programms oder die Auflage eines neuen Programms im Zeitverlauf ändern.</p> <p>Aktuell (Stand 2020) setzt sich die Kennzahl wie folgt zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch Zinszuschüsse im Hamburg-Kredit Gründung und Nachfolge geschaffene/gesicherte Arbeitsplätze <p>Da bei der Sonderkomponente Handwerk im Hamburg-Kredit Gründung und Nachfolge die Schaffung von Ausbildungsplätzen bezuschusst wird und die geschaffenen/gesicherten Arbeitsplätze bereits bei den parallel gewährten Zinszuschüssen des Programms Hamburg-Kredit Gründung und Nachfolge erfasst worden sind, wird die Sonderkomponente Handwerk bei dieser Kennzahl nicht berücksichtigt.</p>
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Vierteljährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Den Kennzahlen B_270_06_007 und B_270_06_008 liegen dieselben Fördermaßnahmen zugrunde, sofern diese Arbeitsplatzeffekte haben. Einmal wird das Volumen der Förderung angegeben (in T€) und einmal die Arbeitsplatzeffekte durch die Förderung (in VZÄ).
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.4 Kennzahlen Aufgabenbereich 271 Wirtschaft

1.4.1 Produktgruppe 271.05 Zentrale Programme Wirtschaft

Für die Produktgruppe „Zentrale Programme Wirtschaft“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht.

1.4.2 Produktgruppe 271.06 Norddeutsche Zusammenarbeit, Marketing, Tourismus

1.4.2.1 Z 1: Stärkung Hamburgs als Tourismusdestination (Kennzahlen B_271_06_001 bis B_271_06_004)

Kennzahl	Bezeichnung
B_271_06_001	Eigenfinanzierungsanteil der HHT
B_271_06_002	Übernachtungen in Hamburg in Mio.
B_271_06_003	davon ausländische Übernachtungen in Hamburg in Mio.
B_271_06_004	Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld

Bezeichnung der Kennzahl	Eigenfinanzierungsanteil der HHT
Ordnungskennziffer	B_271_06_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Zusätzliche Mittel verbessern die Möglichkeiten zur Stärkung des Tourismusstandorts Hamburg.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Bei konstanter institutioneller Zuwendung an die HHT (Hamburg Tourismus GmbH) ermöglicht ein höherer Eigenfinanzierungsanteil grundsätzlich zusätzliche Mittel zur Stärkung des Tourismusstandortes Hamburg. Zusätzliche Einnahmen der HHT führen zu einer größeren Hebelwirkung der öffentlichen Mittel.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Meldung von Dritten: Die erforderlichen Daten werden durch die Finanzbuchhaltung der HHT ermittelt und geliefert.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Die Daten werden zweimal jährlich für das erste und das zweite Halbjahr erhoben.
Anmerkungen / Erläuterungen	Der Eigenfinanzierungsanteil bezeichnet den Anteil an den Gesamtkosten (ohne Einstandskosten für touristische Dienstleistungen und Produkte), der nicht durch Zuwendungen finanziert ist.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Übernachtungen in Hamburg in Mio.
Ordnungskennziffer	B_271_06_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Der Tourismus ist einer der wichtigsten und zukunftsträchtigsten Wirtschaftsfaktoren für den Standort Hamburg. Wachsende Übernachtungszahlen führen zu zusätzlichen Umsätzen und einer Stärkung des hiesigen Arbeitsmarktes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Entwicklung der Übernachtungszahlen ist ein wichtiges Indiz, ob die gewählten Maßnahmen und Instrumente und damit die eingesetzten Haushaltsmittel erfolgreich waren.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Meldung durch Dritte (Zulieferung durch Statistikamt Nord). Es handelt sich lt. Statistikamt Nord um eine Primärerhebung bzw.

	um eine Totalerhebung mit Abschneidegrenze (Beherbergungsbetriebe ab zehn Betten).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Die Daten werden vom Statistikamt Nord monatlich erhoben und an die Behörde übermittelt.
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahlen für den jeweiligen Monat werden vom Statistikamt Nord in der Regel zwischen dem 16. und 20. des übernächsten Monats geliefert. Am Ende des Jahres bzw. im Februar des Folgejahres liegt die vom Statistikamt Nord korrigierte Gesamtübersicht vor, aus der sich evtl. Korrekturen für die Vormonate ergeben.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon ausländische Übernachtungen in Hamburg in Mio.
Ordnungskennziffer	B_271_06_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Der Tourismus ist einer der wichtigsten und zukunftsträchtigsten Wirtschaftsfaktoren für den Standort Hamburg. Wachsende Übernachtungszahlen führen zu zusätzlichen Umsätzen und einer Stärkung des hiesigen Arbeitsmarktes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Entwicklung der Übernachtungszahlen ist ein wichtiges Indiz, ob die gewählten Maßnahmen und Instrumente und damit die eingesetzten Haushaltsmittel erfolgreich waren. Gerade auf ausländischen Quellmärkten wird zusätzliches Potential für Hamburg gesehen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Meldung durch Dritte (Zulieferung durch Statistikamt Nord). Es handelt sich lt. Statistikamt Nord um eine Primärerhebung bzw. um eine Totalerhebung mit Abschneidegrenze (Beherbergungsbetriebe ab zehn Betten).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Die Daten werden vom Statistikamt Nord monatlich erhoben und der Behörde für den jeweiligen Monat übermittelt.
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahlen für den jeweiligen Monat werden vom Statistikamt Nord in der Regel zwischen dem 16. und 20. des übernächsten Monats geliefert. Am Ende des Jahres bzw. im Februar des Folgejahres liegt die vom Statistikamt Nord korrigierte Gesamtübersicht vor, aus der sich evtl. Korrekturen für die Vormonate ergeben.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld
Ordnungskennziffer	B_271_06_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl steht in Zusammenhang mit dem Ziel der Produktgruppe, die Bekanntheit der Stadt Hamburg, auch als Eventstadt, zu steigern.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Aus dem Kennzahlenwert kann abgelesen werden, wie gut die von der FHH unterhaltene Großfläche durch öffentliche Veranstaltungen ausgelastet ist.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden die Veranstaltungstage auf Basis der Festsetzung für das Volksfest Hamburger DOM gemäß amtlichen Anzeiger sowie der Vertragsunterlagen mit weiteren Veranstaltern zusammengezählt. Die Kennzahl beinhaltet nicht die Auf- und Abbautage.

Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Eine maximale Auslastung wird durch die Vorgaben in Bezug auf die zugelassenen Veranstaltungen gemäß Betriebs- und Benutzungsordnung für das Heiligengeistfeld eingeschränkt. Des Weiteren ist die Nutzung des Heiligengeistfeldes aufgrund aktuell laufender und voraussichtlich noch bis in das Jahr 2023 andauernder Sanierungsmaßnahmen stark eingeschränkt. Diese besonderen Umstände sollen bei der Auswertung der Kennzahl berücksichtigt werden.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.4.3 Produktgruppe 271.07 Wirtschaftsförderung, Pflanzenschutz und Luftverkehr

1.4.3.1 Z 1: Förderung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen der Freien und Hansestadt Hamburg durch Unterstützung für Unternehmen beim Zugang zu ausländischen Märkten (Kennzahl B_271_07_001)

Kennzahl	Bezeichnung
B_271_07_001	Unterstützung von Unternehmen bei der Markterschließung im Ausland

Bezeichnung der Kennzahl	Unterstützung von Unternehmen bei der Markterschließung im Ausland
Ordnungskennziffer	B_271_07_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl sollen die verschiedenen Maßnahmen, wie Markterkundungs- / Markterschließungsreisen, Wirtschaftsveranstaltungen, Termine / Beratungsgespräche oder (indirekt) inhaltliche Vorbereitung der politischen Leitung zu den vorgenannten Zwecken erfasst werden, die im Rahmen der Förderung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen der Freien und Hansestadt Hamburg unternommen werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl erfasst die verschiedenen Maßnahmen der Behörde, um die Unternehmen zu erreichen und auf ihrem Weg in die ausländischen Märkte zu unterstützen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl wird im Außenwirtschaftsreferat der BWI ermittelt und richtet sich nach den erreichten Hamburger Unternehmen im Rahmen der angefallenen stetig wechselnden Maßnahmen des Referates zur Unterstützung von Unternehmen bei der Markterschließung im Ausland.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Die Daten werden fortlaufend erhoben und quartalsweise ausgewertet.
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahlen schwanken aufgrund der spezifischen Aufgabe des Referates regelmäßig sehr stark.

Kennzahlentyp	Flusskennzahl
---------------	---------------

1.4.3.2 Z 2: Sicherstellung EU-beihilfenrechtskonformer Vergabe staatlicher Mittel an Unternehmen, insbesondere im Auftrage anderer Fachbehörden, diesbezügliche zentrale Vertretung Hamburgs gegenüber dem Bund und der Europäischen Union, z.B. im Rahmen der Notifizierung Hamburger Vorhaben bei der Europäischen Kommission, allgemeine Interessenvertretung gegenüber der EU und Beratung in Zollangelegenheiten (Kennzahl B_271_07_002)

Kennzahl	Bezeichnung
B_271_07_002	Beihilfeprüfungen und Beratungen

Bezeichnung der Kennzahl	Beihilfeprüfungen und Beratungen
Ordnungskennziffer	B_271_07_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Im Rahmen der Produktgruppe Internationale Wirtschaftsbeziehungen steht die Kennzahl für die Umsetzung europarechtlicher Vorgaben in den Bereichen Wirtschaft, Hafen und Verkehr sowie die Vertretung von Hamburger Interessen aus diesen Bereichen auf Europäischer Ebene im Rahmen des europäischen Binnenmarktes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Vertretung von Hamburger Interessen bei der Europäischen Union, insbesondere in den Bereichen der Hafen- und Infrastrukturfinanzierung sowie der Hamburger Wirtschaftsfördermaßnahmen und –programme, ist für Hamburg von großer und weiter wachsender Bedeutung. Ferner ist die Einhaltung und Umsetzung des Europäischen Beihilfenrechts im Rahmen der Durchführung von Wirtschaftsfördervorhaben und –projekten auf Hamburger Ebene sicherzustellen. Die Beratungs- und Prüfungsleistungen sowie die Begleitung und Durchführung von Verfahren bei der Europäischen Kommission werden zentral für alle Hamburger Behörden und nachgeordneten staatlichen Einheiten erbracht. Der Umfang wird durch die Kennzahl abgebildet.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden Punkte für die Beratung, Prüfung, Freistellungs-Anzeigen sowie die Durchführung von Notifizierungs- und anderen Verfahren bei der Kommission vergeben. Die Punkte fallen für jeden für den jeweiligen Verfahrensschritt eingesetzten Sachbearbeiter an. Werden mehrere Verfahrensschritte durchlaufen, werden die jeweiligen Punkte addiert. Beratungspunkte für Besprechungen fallen auch innerhalb von beihilfenrechtlichen Verfahren an.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Die Daten werden fortlaufend erhoben und erfasst, die Auswertung erfolgt quartalsweise.
Anmerkungen / Erläuterungen	Es ist ein stetiger Anstieg der Zahlen über die Jahre zu verzeichnen.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.4.3.3 Z 3: Bereitstellung von Industrie- und Gewerbeflächen und anderen Arbeitsstättenflächen (Kennzahl B_271_07_003 bis B_271_07_005)

Kennzahl	Bezeichnung
B_271_07_003	Im Bezugsjahr unter Mitwirkung der Hamburg Invest vergebene städtische Industrie- und Gewerbeflächen
B_271_07_004	Im Bezugsjahr unter Mitwirkung der Hamburg Invest vergebene städtische Industrie- und Gewerbeflächen, davon vergebene Flächen aus dem Eigentum der HIE
B_271_07_005	Anteil der im Erbbaurecht vergebenen Flächen aus dem Eigentum der HIE

Bezeichnung der Kennzahl	Im Bezugsjahr unter Mitwirkung der Hamburg Invest vergebene städtische Industrie- und Gewerbeflächen
Ordnungskennziffer	B_271_07_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl umfasst die Bereitstellung von Gewerbe- und Industrieflächen durch Vergabe im Erbbaurecht und Verkauf städtischer Grundstücke und untersetzt damit das Ziel 3.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Diese Kennzahl ist ein wichtiger Indikator dafür, mit welchem Erfolg die z.T. mit erheblichem finanziellem Aufwand erschlossenen städtischen Flächen an den Markt gebracht werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Daten werden von der HIW auf Basis der internen Datenbankabfrage ermittelt. Die Kennzahl enthält die Flächenvergabe städtischer Gewerbe- und Industrieflächen, an denen die HIW mit einer positiven stadtwirtschaftlichen Stellungnahme beteiligt war. Dies umfasst Flächen aus dem Besitz der HIE (Aufnahmezeitpunkt: Vertragsabschluss), aber auch Flächen deren Vergabe die KfB auf Basis einer stadtwirtschaftlichen Stellungnahme der HIW zugestimmt hat.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Die Daten werden von der HIW stichtagsbezogen und quartalsweise erhoben.
Anmerkungen / Erläuterungen	Nicht enthalten ist die Vergabe von Mischgebiet-/ Kerngebietsflächen durch den LIG. Aufgrund der Langfristigkeit einzelner Ansiedlungsprojekte bzw. Investitionsvorhaben ist eine gleichmäßige Zielerreichung im Jahresverlauf nicht zu prognostizieren. Demzufolge sind starke Schwankungen und auch zeitliche Verschiebungen von Jahr zu Jahr üblich.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Im Bezugsjahr unter Mitwirkung der Hamburg Invest vergebene städtische Industrie- und Gewerbeflächen, davon vergebene Flächen aus dem Eigentum der HIE
Ordnungskennziffer	B_271_07_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bezieht sich auf das Ziel 3 der Produktgruppe und ist eine Teilmenge der Kennzahl B_271_07_003.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Mit der HIE-Gründungsdrucksache 21/8486 wurde angekündigt (S. 4 Fußnote 1), dass künftig im Vorwort zur Produktgruppe 271.07 über die erzielten Vermarktungserfolge der HIE getrennt nach Erbbaurecht und Verkauf berichtet wird. Es ist jedoch übersichtlicher und nachvollziehbarer, die Kennzahl B_271_07_003 „Im Bezugsjahr unter Mitwirkung der Hamburg Invest vergebene

	städtische Industrie- und Gewerbeflächen“ zu differenzieren und somit die Informationen transparent vorzuhalten. Daher werden die Kennzahlen B_271_07_004 und B_271_07_005 zum Haushalt 2021/2022 neugeschaffen. Die Kennzahl B_271_07_004 ist Teilmenge der Kennzahl B_271_07_003 und die Kennzahl B_271_07_005 ist Teilmenge der Kennzahl B_271_07_004.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Daten werden von der HIW auf Basis der internen Datenbankabfrage ermittelt. Die Kennzahl umfasst die Gewerbe- und Industrieflächen aus dem Eigentum der HIE, die unter Beteiligung der HIW verkauft oder im Erbbaurecht vergeben wurden (Aufnahmezeitpunkt: Vertragsabschluss)
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Die Daten werden von der HIW stichtagsbezogen und quartalsweise erhoben.
Anmerkungen / Erläuterungen	Das Jahr 2018 war für die HIE das Jahr der Geschäftsaufnahme. Der ab 2020 angegebene Zielwert nimmt entsprechend Drs. 21/8486 eine gleichmäßige zeitliche Verteilung des Vermarktungserfolges über einen Zeitraum von 10 Jahren an.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil der im Erbbaurecht vergebenen Flächen aus dem Eigentum der HIE
Ordnungskennziffer	B_271_07_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bezieht sich auf das Ziel 3 der Produktgruppe und ist eine Teilmenge der Kennzahl B_271_07_004.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Mit der HIE-Gründungsdrucksache 21/8486 wurde angekündigt (S. 4 Fußnote 1), dass künftig im Vorwort zur Produktgruppe 271.07 über die erzielten Vermarktungserfolge der HIE getrennt nach Erbbaurecht und Verkauf berichtet wird. Es ist jedoch übersichtlicher und nachvollziehbarer, die Kennzahl B_271_07_003 „Im Bezugsjahr unter Mitwirkung der Hamburg Invest vergebene städtische Industrie- und Gewerbeflächen“ zu differenzieren und somit die Informationen transparent vorzuhalten. Daher werden die Kennzahlen B_271_07_004 und B_271_07_005 zum Haushalt 2021/2022 neugeschaffen. Die Kennzahl B_271_07_004 ist Teilmenge der Kennzahl B_271_07_003 und die Kennzahl B_271_07_005 ist Teilmenge der Kennzahl B_271_07_004.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Daten werden von der HIW auf Basis der internen Datenbankabfrage ermittelt. Die Kennzahl gibt prozentual an, wie viele ha der aus dem Besitz der HIE vergebenen Flächen im Erbbaurecht vergeben worden sind.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Die Daten werden von der HIW stichtagsbezogen und quartalsweise erhoben.
Anmerkungen / Erläuterungen	Es handelt sich um einen langfristigen, auf das Gesamtportfolio der HIE angestrebten Zielwert. Da die Grundstücke unterschiedliche Größen aufweisen, sind Abweichungen sowohl im Jahresverlauf, als auch zum jeweiligen Jahresende zu erwarten.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.4.3.4 Z 4: Steuerung der Umsetzung der von der EU zur Verfügung gestellten Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) (Kennzahlen B_271_07_006)

Kennzahl	Bezeichnung
B_271_07_006	Kumulierter Abruf von EFRE-Mitteln in der Förderperiode 2014-20

Bezeichnung der Kennzahl	Kumulierter Abruf von EFRE-Mitteln in der Förderperiode 2014-20
Ordnungskennziffer	B_271_07_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl drückt den Erfolg der Umsetzung der Förderung im Hinblick auf einen vollständigen Abruf der durch die EU zur Verfügung gestellten EFRE-Mittel aus.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Zahl ist steuerungsrelevant, weil sie ggf. Handlungsbedarf signalisiert. Eine negative Abweichung weist auf das Risiko einer Mittelentbindung hin.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	IST: Höhe der kumuliert seit Beginn der Förderperiode abgerufenen Mittel SOLL: Höhe der kumuliert erforderlichen abzurufenden Mittel zur Vermeidung einer Mittelentbindung
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jeweils zum Berichtszeitpunkt Feststellung des erreichten Stands (in der Regel wird ein Zahlungsantrag pro Jahr gestellt; Übererfüllung wirkt sich positiv bei der Zielerfüllung der nächsten Tranche aus)
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl B_271_07_006 bildet absolute Beträge in Euro ab. Im SOLL stehen die Beträge, die mindestens abgerufen werden müssen, damit nach dem genehmigten Finanzplan des EFRE-Programms kein Mittelverfall eintritt. Im IST stehen die tatsächlich erfolgten Mittelabrufe. Eine Zielabweichung bei dieser Kennzahl weist unmittelbar das finanzielle Risiko aus, das besteht, wenn die erforderliche Höhe von Mittelabrufen zum Jahresende nicht erreicht wird. Sofern sich die EFRE-Förderung in Form einer weiteren Förderperiode fortsetzt, wird zur Erhaltung der Aussagekraft der Kennzahl eine weitere Kennzahl nach der gleichen Berechnungsmethodik für die nächste Förderperiode zu ergänzen sein. Derzeit stehen allerdings weder Programmierung noch Mittelvolumen fest. Da nach den Erfahrungen der Vergangenheit in den ersten beiden Jahren einer neuen Förderperiode kein Mittelverfall zu befürchten ist, erfolgt die Ausweisung der neuen Kennzahl erst ab dem Doppelhaushalt 2023/24.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.4.3.5 Z 5: Schutz von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen vor Schadorganismen sowie pflanzenschutzrechtliche Kontrollen (Kennzahlen B_271_07_007 und B_271_07_008)

Kennzahl	Bezeichnung
B_271_07_007	Anzahl der über die EU-Einlassstelle Hamburg phytosanitär abgefertigten Importsendungen, Exportkontrollen sowie Pflanzengesundheitszeugnisse
B_271_07_008	durchgeführte Pflanzenschutzmittelkontrollen

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der über die EU-Einlassstelle Hamburg phytosanitär abgefertigten Importsendungen, Exportkontrollen sowie Pflanzengesundheitszeugnisse
Ordnungskennziffer	B_271_07_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Anhand der Kennzahl lässt sich feststellen, wie sich der Handel mit Pflanzen und mit bestimmten Pflanzenerzeugnissen über den Hamburger Hafen entwickelt. Es werden hier Importsendungen erfasst, die aufgrund von europäischen Rechtsvorgaben einer Einfuhrkontrolle unterliegen als auch Exportsendungen, für deren Ausfuhr in Drittländer Pflanzengesundheitszeugnisse ausgestellt werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die phytosanitäre Im- und Exportabfertigung ist eine wichtige Dienstleistung für die Hamburger Hafenwirtschaft und unterstützt den Handel mit qualitativ hochwertigen Pflanzenerzeugnissen. Durch die Verhinderung der Ein- und Verschleppung von nicht heimischen Schadorganismen werden heimische Kultur- und Wildpflanzen geschützt und wirtschaftliche Ausfälle vermieden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung über die Abfertigungsverfahren TRACES NT, PGZ-Online und ephyto.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Vierteljährlich, zum Quartalsende
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Entwicklung der Fallzahlen ist auch abhängig von der allgemeinen Hafenentwicklung und der Entwicklung im Agrarhandel. Sie kann daher entsprechenden Schwankungen unterliegen.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	durchgeführte Pflanzenschutzmittelkontrollen
Ordnungskennziffer	B_271_07_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Erfüllung einer gesetzlich vorgegebenen Aufgabe (§59 PflSchG i.V.m. Artikel 68 VO (EG) 1107/2009)
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Abwendung oder Vorbeugung von Gefahren, die durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln oder durch andere Maßnahmen des Pflanzenschutzes, insbesondere für die Gesundheit von Mensch und Tier und für den Naturhaushalt, entstehen können (§1 Ziff. 3 PflSchG).
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung über das Software-Verfahren i2 ANB (Importkontrollen) und manuelle Auswertung (Anwendungs- und Handelskontrollen)
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich, zum Halbjahresende
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Entwicklung der Fallzahlen ist auch abhängig von der allgemeinen Hafenentwicklung und der Entwicklung in Agrarhandel und Landwirtschaft. Sie kann daher entsprechenden Schwankungen unterliegen.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl



Hamburg | Finanzbehörde

Freie und Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde
Gänsemarkt 36
20354 Hamburg
Telefon: +49 40 / 4 28 23-16 62
www.hamburg.de